

Neue Tablets für das „Fernlernen“

Grundschule in Gottenheim freut sich über 16 neue Tablets, die für die Schüler angeschafft wurden

Gottenheim. Zur weiteren Förderung des medienunterstützten Unterrichts in der Gottenheimer Grundschule – etwa bei Shutdowns, Quarantäne oder Krankheit von Schülerinnen und Schülern – hat die Gemeinde Gottenheim 16 neue Tablets mit Mitteln aus dem Soforthilfeprogramm des Landes Baden-Württemberg für die Kommunen angeschafft, die am vergangenen Mittwoch, 4. November, von Bürgermeister Christian Riesterer an die Schule übergeben wurden.

Coronakonform im Schulhof nahmen Schulleiterin Judith Rempé und Monika Berwing, die sich in der Schule um das digitale Lernen kümmern, die Tablets in Empfang.

Nicht erst seit Beginn der Coronapandemie Anfang des Jahres wird das digitale Lernen in der Grundschule in Gottenheim großgeschrieben. Im Computerraum, aber auch durch den Einsatz von Tablets im Unterricht, werden seit Jahren die Gottenheimer Kinder in der Schule mit digitalen Medien und Unterrichtsformen vertraut gemacht und geschult. Während der Schulschließung im März, April und Mai bekam



Grundschullehrerin Monika Berwing (links) und Schulleiterin Judith Rempé (rechts) freuten sich über die neuen Tablets, die vergangene Woche durch Bürgermeister Christian Riesterer übergeben wurden.

Foto: ma

das digitale Lernen zu Hause zudem eine neue Bedeutung.

Für die Anschaffung der Tablets hat die Gemeinde Gottenheim 8.000 Euro aus dem Soforthilfeprogramm des Landes erhalten. Bei der Anschaffung wurde die Verwaltung vom Kreismedienzentrum unterstützt, das auch bei der Software und bei notwendigen Updates ein wichtiger Partner sei, wie Andreas Schupp erläuterte. „16 Tablets - das ist ein halber Klassensatz. Die zusätzlichen Tablets helfen uns weiter und wir können noch flexibler über den Einsatz und bei Bedarf die Ausleihe an Schülerinnen und Schüler

entscheiden“, bedankte sich die Schulleiterin beim Bürgermeister für die neuen Tablets. Kurz vor den Sommerferien habe das Kollegium der Schule gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung die Anschaffung der Tablets auf den Weg gebracht, um nach den Ferien für den Unterricht unter Corona-Bedingungen gewappnet zu sein.

Monika Berwing berichtete, dass an der Gottenheimer Schule das Arbeiten mit digitalen Lernprogrammen wie der Lern-App „Anton“, dem Web-basierten Programm zur Leseförderung „Antolin“ und den Online-Tests von „Grundschuldiag-

nose“ zum Standard gehören. Schließlich sei die Medienbildung ein verpflichtender Baustein im Bildungsplan für Grundschulen. Bürgermeister Riesterer betonte, die neuen Tablets seien insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die zuhause nicht angemessen mit Endgeräten ausgestattet seien, eine wichtige Unterstützung. Der Einsatz der Tablets sei dabei Sache des Schulkollegiums. Das digitale Lernen soll in der Gottenheimer Grundschule weiter ausgebaut werden. Dazu haben die Pädagoginnen und Pädagogen der Grundschule in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung einen Medienentwicklungsplan für die Schule ausgearbeitet. Dieser werde derzeit geprüft, um dann als Grundlage für die Antragstellung auf weitere finanzielle Fördermittel aus dem Digitalpakt der Bundesregierung zu dienen, wie die Schulleiterin informierte. Die erwarteten 22.000 Euro Förderung würden dann insbesondere für eine bessere Breitbandversorgung der Schule eingesetzt, vor allem für die Vernetzung mit dem vom Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald geplanten landkreisweiten Breitbandnetz, so Bürgermeister Riesterer. **Marianne Amb**